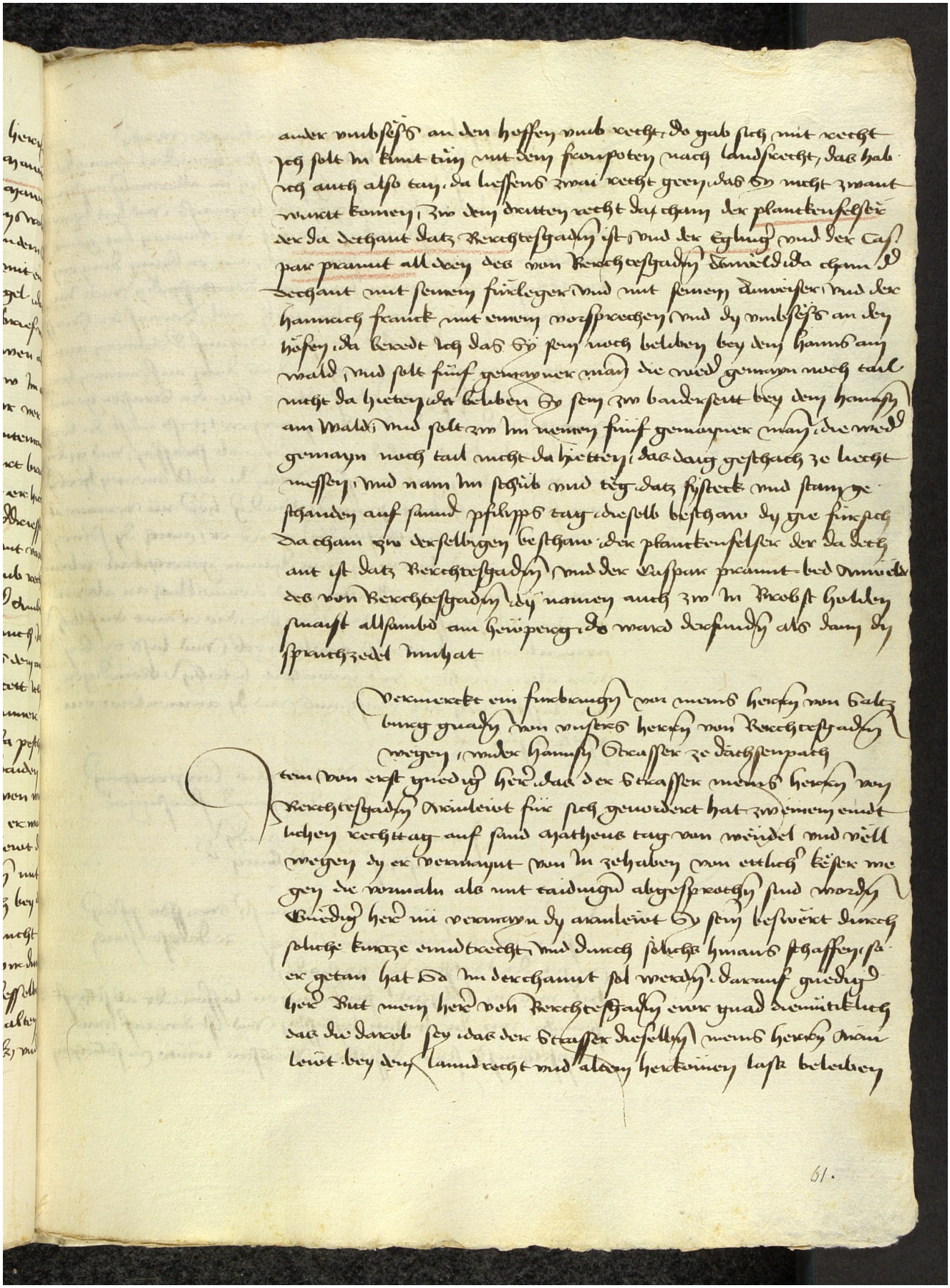
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=8343
Copyright: Salzburg, Universitätsbibliothek



ander vnbsiss an den hoffen vnd recht. do gab sich mit recht
yes solt in tunt tüg mit dem frantpotey nach landsrecht, das hab
ich auch also tan. da lessend zwai recht geen, das ich mcht zwant
werdt kumen, zw dem dritten recht dy chum der planckenfelser
der da dechant datz Berchtesgaden ist vnd der Eghing vnd der Cas
par praunt all drey des von Berchtesgaden dawaldida chum
dechant mit seinen fürleger vnd mit seinen dawiser vnd der
hannach frauch mit einen vorsprachen vnd dy vnbsiss an dy
höfen. da bradt ich das ich pey nach beliben bey den hanns am
wald vnd solt fünf gewerwer man die wald gemayn nach taul
mcht da hietten da beliben ich sey zw banderseit bey den hanns
am Waldi vnd solt zw in nemen fünf gemayner man die wald
gemayn nach taul mcht da hietten, das dang geschach ze bezeit
messen, vnd nam in stüb vnd tüg datz fistock vnd stang ge
standen auf sand philips tag. dieselb bestan dy gue fincsch
da chum zw derselbigen bestan. der planckenfelser der da dech
ant ist datz Berchtesgaden vnd der Caspar praunt bed dawald
des von Berchtesgaden dy nanten auch zw in Probst Heinrich
sunst allsamb am Heuperg. do ward dasselbig als dann dy
sprunchzedel inhat

Verzeichnt ein finbrunch von eines herrn von Salz
burg gnadn von unsers herrn von Berchtesgaden
wegen, wider hannsen Steusser ze dachsenpach

Item von erst gnedig her. das der Steusser eines herrn von
Berchtesgaden vrlaubt für sich gewerbet hat zwinnen eindt
lichen rechttag auf sand Jathens tag von wündel vnd vell
wegen dy er vermaynt von in zehaben von etlich käser me
gen der vormals als unt taidingen abgesprochen sind wordn
Gnedig her mit vermeyn dy vrlaubt ich sey beswärt durch
solich kunze eindtracht vnd durch solich hmans schaffen sa
er getan hat ich in derchanut sol werdn. darauf gnedig
her Bit mein her von Berchtesgaden euer gnad demütiklich
das ich darcob sey das der Steusser derselbig eines herrn vrlau
bt bey dem lanndrecht vnd alten herkumen laste beliben